



Veranstaltungen des ZAWiW im Wintersemester 06/07

1 Vorbemerkungen

Dieses Veranstaltungsverzeichnis fasst die Seminare und Arbeitskreise des Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) der Universität Ulm während des Wintersemesters 06/07 in übersichtlicher Form zusammen (Stand: 5. Oktober 2006). Es wird an Interessierte gegen eine Schutzgebühr von € 1,- abgegeben.

Informationen zu den Formalitäten und zu den **Gebühren** bezüglich der Veranstaltungen des ZAWiW, Hinweise zu den Veranstaltungsräumen sowie Informationen zum Gasthörerstudium finden Sie in den Abschnitten 4 bis 6 ab S. 19.

2 Allgemeine Informationen zum ZAWiW

Die Universität Ulm gründete im März 1994 das Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) und reagierte so auf die wachsende Nachfrage nach einer allgemeinen, disziplinübergreifenden Weiterbildung für Erwachsene jeden Alters, insbesondere jedoch für Menschen im dritten Lebensalter.

Das ZAWiW ist der an der Universität Ulm bestehenden Gemeinsamen Kommission nach § 15, Abs. 6, Universitätsgesetz zugeordnet. Es wird von einem vom Senat gewählten Vorstand geleitet. Dieser besteht derzeit aus Prof. Dr. Othmar Marti (Sprecher), Prof. Dr. Frieder Keller und Prof. Dr. Michael Weber.

Das wissenschaftliche Sekretariat führt Projekte der Begleitforschung durch. Gleichzeitig fungiert es als Geschäftsstelle und regelt die laufenden Arbeiten. Die Geschäftsführung des ZAWiW obliegt Frau Akad. Dir'in Carmen Stadelhofer.

Die Hauptaufgaben des Zentrums liegen in der Entwicklung innovativer Bildungsprogramme für (ältere) Erwachsene, die vom ZAWiW wissenschaftlich begleitet werden. Diese Angebote setzen an den Interessen und Weiterbildungsbedürfnissen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen an und sollen deren Eigentätigkeit im Sinne des Forschenden Lernens stärken. Der Entwicklung und Fortschreibung von diesbezüglichen curricularen und didaktischen Konzepten und Angeboten kommt eine zentrale Rolle zu. Ferner obliegt dem ZAWiW die Organisation und Durchführung von zweimal jährlich stattfindenden „Jahreszeitenakademien“, die jeweils ein bestimmtes, gesellschaftlich relevantes Thema in den Mittelpunkt stellen.

3 Veranstaltungen im Wintersemester 06/07

Die Veranstaltungen des ZAWiW wenden sich an Erwachsene jeden Alters, besonders jedoch an Menschen im dritten Lebensalter, die sich mit zentralen gesellschaftlichen Fragestellungen auseinander setzen wollen. Besonders in den Arbeitskreisen im Sinne des Forschenden Lernens können diese ihre in Beruf oder in der Familie erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten aktiv einbringen. Formale Voraussetzungen sind nicht erforderlich! Die Gebühren entnehmen Sie bitte den jeweiligen Ankündigungen und dem Abschnitt 4 auf S. 19.

3.1 Seminare

Peter Langer,

Leiter des donau.büro.ulm und des Internationalen Donaufestes Ulm/Neu-Ulm

Martin Rill,

Mitarbeiter am Donauschwäbischen Zentralmuseum Ulm

Eine Reise entlang der Donau

Geschichte, Kultur und Politik am großen Strom

Die Donau ist der europäische Fluss schlechthin. Auf ihrem fast 3000 Kilometer langen Lauf durchmisst sie ganz Süddeutschland, bildet die Achse Mittel- und Südosteuropas und verbindet den Schwarzwald mit dem Schwarzen Meer.

Strasse und Grenze bilden sozusagen den Roten Faden – oder besser das Blaue Band - der Donau-Geschichte in den vergangenen 3000 Jahren. In diesen widersprüchlichen Funktionen des Flusses spiegelt sich die ungeheure historische und kulturelle Komplexität des gesamten Donauraums, seine uneinheitliche, differenzierte innere Geschichte, die zudem immer massiv von außen, nämlich von imperialen Großmächten in Ost und West bestimmt war.

Der Donauraum war mithin Jahrhunderte lang ein sprichwörtliches Schachbrett der Großmachtdiplomatie. Dabei kam dem wechselhaften Einfluss der Großmächte die in Europa einzigartige Vielfalt von Kulturen, Religionen, Sprachen und Lebensstilen entlang der Donau entgegen: hier lebten und leben allein 20 Sprachen, fünf Konfessionen und drei Alphabete zusammen.

Heute ist die Donau Straße und Grenze zugleich. Sie durchfließt alte und junge Demokratien, reformbedürftige Marktwirtschaften und neue ökonomische Übergangssysteme, die gerade die Reste gescheiterten Planwirtschaftens beseitigen, seit mehr als einem halben Jahrhundert pazifizierte Zivilgesellschaften und Länder, in denen noch vor wenigen Jahren Krieg und Vertreibung Mittel der Politik waren – Stabilität und Labilität, Rechtsstaatlichkeit und Korruptionsgesellschaft nebeneinander, miteinander ... und alles im Fluss.

Die Integration der Donauregion in den europäischen Einigungsprozess stellt eine der großen politischen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts dar, wobei die Chancen günstig sind. Seit 2004 sind Ungarn und die Slowakei Mitgliedsstaaten der EU, 2007 werden Rumänien und Bulgarien folgen, Kroatien und Serbien sind in Beitrittsverhandlungen eingetreten.

Neben der Beseitigung politischer und wirtschaftlicher Schranken geht es vor allem um die Wiedergewinnung des vermeintlich alten und doch so modernen europäischen Geistes der Aufklärung, um das gemeinsame neue Europa zu schaffen.

In unserem Seminar werden wir eine fiktive Reise entlang der Donau unternehmen und gemeinsam an jedem Ort, an dem wir „anlegen“, die Möglichkeiten für solche Begegnungen und gemeinsamen Projekte ausloten.

Termine: mittwochs, 15.11.2006, 22.11.2006, 29.11.2006, jeweils 10 – 16 Uhr

Ort: Universität West, 47.2.280

Anmeldung: im Sekretariat des ZAWiW, Tel.: 0731/50-23193 oder E-mail:
monika.bader-scheck@uni-ulm.de.

Gebühren: Nur dieses Seminar: €50,-- (Normalbeitrag) / €25,-- (Förderkreis)
Bei gleichzeitiger Anmeldung zu mindestens einem Arbeitskreis Forschenden Lernens zusätzlich zur Semestergebühr für die Arbeitskreise: €40,-- (Normalbeitrag) / €20,-- (Förderkreis).
Mitglieder der Arbeitskreise „Europakontakte“ und „Geschichte“ erhalten Sonderkonditionen.

Prof. Dr. Lothar Rother, PH Schwäbisch Gmünd **Naturwunder und Stätten des Weltkulturerbes in der Neuen Welt**

In der Veranstaltung sollen besonders attraktive Naturlandschaften und herausragende Stätten des Weltkulturerbes vorgestellt werden. Nachdem im vergangenen Semester Beispiele aus der Alten Welt gewählt wurden, stehen nun solche aus der Neuen Welt, d.h. aus Nord-, Mittel- und Südamerika sowie aus Australien und Ozeanien im Vordergrund. Als Beispiele seien Naturlandschaften wie die Glacier-Bay in Alaska oder die argentinischen Südanden, die Zentren der indianischen Hochkulturen in Mittel- und Südamerika sowie die Stätten der Aborigines-Kultur in Zentral- und Nordaustralien genannt, die in interdisziplinärer und interkultureller Betrachtungsweise analysiert werden sollen.

Termine: donnerstags, 14.12.2006, 11.01.2007, 18.01.2007, jeweils 10 – 16 Uhr

Ort: Universität West, 47.2.280

Anmeldung: im Sekretariat des ZAWiW, Tel.: 0731/50-23193 oder E-mail:
monika.bader-scheck@uni-ulm.de.

Gebühren: Nur dieses Seminar: €50,-- (Normalbeitrag) / €25,-- (Förderkreis)
Bei gleichzeitiger Anmeldung zu mindestens einem Arbeitskreis Forschenden Lernens zusätzlich zur Semestergebühr für die Arbeitskreise: €40,-- (Normalbeitrag) / €20,-- (Förderkreis)

Elisabeth Frank, Studiendirektorin und Schulbuchautorin (Physik, Astronomie) **Naturwissenschaften mit Kindern neu entdecken.** **Ein Einführungskurs in Methodik und Didaktik**

Im Rahmen dieses Einführungskurses in Methodik und Didaktik sollen die Teilnehmenden unterschiedliche Vorgehensweisen für Lehren und Lernen im Bereich von Naturwissenschaften und Technik kennen lernen. An konkreten Beispielen wird gezeigt, wie man Kinder auf Naturwissenschaften neugierig machen kann und ihr Vorwissen einbindet und kindgerecht vertieft.

Im Mittelpunkt stehen dabei die Freude der Kinder am eigenständigen Denken und Experimentieren zu stärken, die Erfahrung- und Interessenwelt von Mädchen und Jungen einzubeziehen sowie die Berücksichtigung von geschlechtsspezifischen Aspekten. Das Seminar findet im Rahmen der Qualifizierung von Senior Consultants für das Projektvorhaben "Ulmer 3-Generationen-Universität" statt. Es richtet sich insbesondere an ältere Erwachsene, die an Methoden naturwissenschaftlicher Erkundungen interessiert sind und die gemeinsam mit ihren Enkeln oder anderen Kindern Natur und Technik entdecken wollen. Es werden keine naturwissenschaftlichen Grundkenntnisse vorausgesetzt, aber Interesse an naturwissenschaftlichen Fragen, Lust am Experimentieren und Freude am Umgang mit Kindern.

Termine: donnerstags, 23.11.2006, 07.12.2006, 15.02.2007, jeweils 10 – 16 Uhr

Ort: Universität West, 47.2.280

Anmeldung: im Sekretariat des ZAWiW, Tel.: 0731/50-23193 oder E-mail: monika.bader-scheck@uni-ulm.de.

Gebühren: Nur dieses Seminar: €50,-- (Normalbeitrag) / €25,-- (Förderkreis)
Bei gleichzeitiger Anmeldung zu mindestens einem Arbeitskreis Forschenden Lernens zusätzlich zur Semestergebühr für die Arbeitskreise: €40,-- (Normalbeitrag) / €20,-- (Förderkreis)
Senior Consultants und Multiplikator/innen, die im Rahmen der Ulmer-Drei-Generationen-Uni oder dem Lernnetzwerk KOJALA aktiv tätig sind, können die Seminargebühr auf Antrag erstattet bekommen.

3.2 Vorträge

**Dr. Augustin, Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen,
Völkerkundemuseum Herrnhut
Kalmyken - ethnographische Sammlungen Herrnhuter Missionare, 1765- 1914**

Stichpunkte zum Inhalt: Sammlungen VKM Herrnhut, MV Dresden, MV Leipzig, Unitätsarchiv Herrnhut; Mission und Sammlungen (Naturalienkabinett 1758; frühe Publikationen); Mission in Südrussland (Beginn unter Katharina II., Sarepta); Kalmyken als mongolisches Volk in Europa; frühe Berichte und erste Objekte (Suter: Geschichte von Sarepta); Herrnhuter aus Sarepta als Informanten (Peter Simon Pallas, Benjamin Bergmann); David R. Nitschmanns Zeichnungen als Vorlage für Kupferstiche.

Isaak Jakob Schmidt; Heinrich August Zwick und seine Sammlung aus einer lamaistischen Tempeljurte, Gustav Klemm und Kalmyken-Objekte, Kalmyken bei Völkerschauen, Wandel in Sarepta: von der Mission zur Produktion von religiösen Dingen für die buddhistisch-lamaistische Religionsausübung der Kalmyken; Dokumente und frühe Fotografien im Unitätsarchiv, Kontakte in der Gegenwart; Bedeutung der Sammlungen. Einbezug der Beziehungen der Herrnhuter Brüdergemeine zu den deutschen Christen an der unteren Wolga.

Es ist ein kulturhistorischer Überblick zu den Herrnhuter Sammlungen und Publikationen aus dieser Region und schließt die Kontakte zu zeitgenössischen Wissenschaftlern wie auch die Sammlungsgeschichte ein.

Termin: Dienstag, 28.11.2006, 16 Uhr

Ort: Uni West, Raum 47.2.280

Gebühren: 5,00 Euro

Für im Wintersemester 06/07 eingeschriebene Seniorstudierende ist der Vortrag gebührenfrei.

Dieser Vortrag ist eine Kooperationsveranstaltung von ZAWiW und dem Donau-schwäbischen Zentralmuseum Ulm.

Werner Kremm, Journalist, Autor, Übersetzer

Rumänien - ein Land im Umbruch

Momentaufnahmen aus dem politischen und kulturellen Leben Rumäniens kurz vor dem Eintritt in die EU unter besonderer Berücksichtigung der deutschen Volksgruppen.

Impulsreferat und anschließendes Gespräch

Werner Kremm, 1951 in Großsanktnikolaus (Rumänien) geboren, studierte Germanistik und Rumänistik in Temeswar. Er war Mitglied der 1972 gegründeten rumänischen Literaturgemeinschaft Aktionsgruppe Banat. Im Unterschied zu den anderen Mitgliedern der 1975 von der Securitate zerschlagenen Autorengruppe, die bis 1988 alle in die Bundesrepublik übergesiedelt sind, blieb er in Rumänien, wo er als Journalist der Tageszeitung "Neuer Weg" (heute: "Allgemeine Deutsche Zeitung für Rumänien") arbeitet. Darüber hinaus ist er als Übersetzer und Herausgeber zahlreicher Bücher und Zeitschriften tätig.

Termin: Montag, 13.11.2006, 16 Uhr

Ort: Uni West, Raum 47.2.280

Gebühren: 5,00 Euro

Für im Wintersemester 06/07 eingeschriebene Seniorstudierende ist der Vortrag gebührenfrei.

Dieser Vortrag ist eine Kooperationsveranstaltung von ZAWiW und dem Donau-schwäbischen Zentralmuseum Ulm.

Dieter Schlesak

Capesius, der Auschwitzapotheker

Eine Lesung

Einführung und Gespräch: Anita Schlesak, SWR

Viktor Capesius war Apotheker in Schäßburg (Siebenbürgen) und Vertreter der Firma Bayer, bevor er als SS-Offizier nach Auschwitz kam. Als eines Tages ein Transport mit Juden aus seiner siebenbürgischen Heimat eintraf, standen sich plötzlich Täter und Opfer, seit Jahren bekannt, an der Rampe gegenüber. Capesius schickte sie kaltblütig ins Gas und bereicherte sich an ihrer Habe.

Seit 30 Jahren recherchiert Dieter Schlesak die Geschichte des Siebenbürgischen Apothekers, der im Auschwitz-Prozeß zu 9 Jahren Haft verurteilt wurde und danach bis zu seinem Tod unbehelligt in Göppingen lebte. Dieter Schlesak, 1934 ebenso wie Viktor Capesius in Schäßburg in Siebenbürgen geboren, hat aus Dokumenten, Interviews, Briefen und Aufzeichnungen ein dokumentarisch-fiktionales Buch montiert, das zu ergründen versucht, was sich wohl in den wenigen Sekunden abgespielt haben mag, da der gutbürgerliche Massenmörder seinen früheren Bekannten, Nachbarn und Kunden gegenüberstand und über ihr Schicksal entschied.

Dieter Schlesak liest aus seinem im Verlag J.H.W. Dietz erschienenen Buch Capesius, der Auschwitzapotheker, ca. 350 S., gebunden, 1. Aufl. Oktober 2006, Preis: € 28,00, ISBN 3-8012-0369-7

Termin: Dienstag, 30.01.2007, 19.30 Uhr

Ort: Stadthaus Ulm

Gebühren: 5,00 Euro

Für aktive Mitglieder im Lernnetzwerk KOJALA und bei der Schülerfirma LOS ist der Vortrag gebührenfrei.

Diese Lesung ist eine Veranstaltung in Kooperation zwischen dem ZAWiW und dem Stadthaus Ulm im Rahmen des Ulmer Lernnetzwerk KOJALA

Karl Völker, Seniorstudierender am ZAWiW

Die Hedschasbahn - eine Eisenbahn durch die Wüste

Die Hedschasbahn wurde um die Jahrhundertwende 1900 unter deutscher Leitung erbaut. Einst führte sie - 1302 km lang - von Damaskus nach Medina; beide Städte lagen damals im Osmanischen Reich. Die Strecken im heutigen Syrien und Jordanien waren 1999 noch befahrbar und wurden bereist. Im heutigen Saudi-Arabien ist der Oberbau der Bahn fast völlig demontiert, Planum, Bahnhöfe und Brücken sind noch komplett vorhanden. Vielerorts zeugen Fahrzeugwracks vom "Wirken" eines gewissen "Lawrenz von Arabien" und ganze Züge stehen einsam in der Wüste. Die Bahnstrecke, meist durch Geröll- und Gebirgswüste, wurde "off road" verfolgt. Obwohl nicht zur Hedschas-Stammstrecke zugehörig, wurden auch die Strecken Beirut - Damaskus (durch Kriegshandlungen zerstört) und die Neubaustrecke Ma'an -Akaba punktuell besichtigt.

Termin: Dienstag, 05.12.2006, 17.00 Uhr

Ort: Uni West, Raum 47.2.280

Gebühren: 3,00 Euro

Für im Wintersemester 06/07 eingeschriebene Seniorstudierende ist der Vortrag gebührenfrei.

Werner Toporski, Seniorstudierender am ZAWiW

Kalte Zeiten

Lesung mit anschließendem Gespräch

"Kalte Zeiten" ist die authentische Geschichte von Lena, einem deutschen Mädchen, das nach misslungener Flucht mit Mutter und Geschwistern zwei Jahre lang in Polen interniert wird und dabei zeitweise ganz auf sich allein gestellt ist. Gefahr und Angst, Kälte und Hunger sind regelmäßige Begleiter, aber zu ihnen gesellt sich auch die Erfahrung von Menschlichkeit, mit der die polnische Bevölkerung versucht, den Internierten zu helfen und ihre Not zu lindern. Trotzdem bleiben die Zeiten kalt genug, doch Lena entwickelt eine ganz ungewöhnliche Stärke, mit ihrem Schicksal fertig zu werden.

Das Buch entstand aus vielen Gesprächen mit der heutigen Lena. Groß war ihre Scheu, sich den Ereignissen noch einmal zu stellen; doch umso größer das Gefühl der Befreiung, als der Prozess abgeschlossen war.

Der Inhalt des Buches wie die Art und Weise seiner Entstehung werden diskutiert und können mit eigenen Erfahrungen verglichen werden.

1934 in Berlin geboren, hat Werner Toporski so ziemlich alles erlebt, was die Jahre danach zu bieten hatten: den Traum von Größe, den Rausch der Siege, am Ende aber Krieg live. Diese Erlebnisse sind der Grund, weshalb er in seinen Büchern gern denen eine Stimme verleiht, die den Gewalten ihrer Zeit ausgesetzt sind. Später hat er in Hamburg und Frankfurt Pharmazie studiert und war Industrieapotheker in Biberach an der Riss. Ist im Zweitberuf Vater von drei Kindern, denen er so viel vorgelesen hat, dass ihm die Bücher ausgingen und er selber welche schreiben musste. Für sein letztes bekam er eine Auszeichnung der Akademie für Kinder- und Jugendliteratur.

Termin: Dienstag, 13.02.2007, 16 Uhr

Ort: Uni West, Raum 47.2.280

Gebühren: 3,00 Euro

Für im Wintersemester 06/07 eingeschriebene Seniorstudierende ist der Vortrag gebührenfrei.

3.3 Arbeitskreise im Sinne des Forschenden Lernens

Seit Gründung des ZAWiW 1994 bestehen an der Universität Ulm Arbeitskreise „Forschendes Lernen Älterer“, in denen Seniorstudierende selbstbestimmte Fragestellungen über einen längeren Zeitraum hinweg mit wissenschaftlichen Methoden systematisch bearbeiten und die Ergebnisse evaluieren und dokumentieren. Es bestehen Arbeitskreise in den Bereichen Naturwissenschaften, Medizin, Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften sowie Informatik. Das „Forschende Lernen“ in den Arbeitskreisen bezieht sich zumeist auf eine spezifisch ausgewählte thematische Fragestellung, der mit fachadäquaten Methoden nachgegangen wird. In einigen Fällen ist der Gegenstand des „Forschenden Lernens“ die Methode des Lernens selbst, liegt die Herausforderung in der Frage, durch welche Methoden der intergenerationelle Dialog auf inhaltlicher und sozialer Ebene verbessert werden kann.

Die Arbeitskreise werden von der Initiierung der Gruppen über die Themensuche, Methodenwahl, Recherche bis zur Ergebnisdokumentation jeweils von einem/einer Wissenschaftler/Wissenschaftlerin begleitet, die Aufgaben der Lehrenden liegen dabei in der Beratung und ggf. Moderation des Lernprozesses.

Die Arbeit der Gruppen ist prozess- und produktorientiert, alle Arbeitskreise können auf nachhaltige Erfahrungen und Ergebnisse verweisen. Im Rahmen des „Forschenden Lernens“ sind vielfältige Produkte, wie z. B. Broschüren, Ausstellungen, Kalender und Webseiten entstanden. An Schulen, während Projekttagen, in Vorträgen und bei anderen Veranstaltungen wie den „Jahreszeitenakademien“, der Landesgartenschau 2006 und dem „Tag der Generationen“ haben sich die Arbeitskreise vorgestellt. In der Ulmer Öffentlichkeit haben sie wesentlich dazu beigetragen, das Bild vom „älteren Menschen“ nachhaltig zu ändern.

Die bestehenden Arbeitskreise des ZAWiW laden Interessierte zur Mitarbeit herzlich ein. Bitte nehmen Sie mit dem Sprecher/der Sprecherin des jeweiligen Arbeitskreises Kontakt auf und informieren Sie sich näher über inhaltlichen und organisatorischen Ablauf. Gerne können Sie in die Arbeit der Arbeitskreise „reinschnuppern“ oder sich von den Mitarbeiter/innen des ZAWiW beraten lassen.

Gerne können Sie auch einen neuen Arbeitskreis initiieren, bitte nehmen Sie dazu Kontakt mit der Geschäftsstelle des ZAWiW auf.

Derzeit bestehen folgende Arbeitskreise und Projektgruppen:

BEREICH NATURWISSENSCHAFTEN, ÖKOLOGIE UND UMWELT

Koordination: Dipl. Biol. Erwin Hutterer, ZAWiW

Arbeitskreis Solar

verantwortlich: Dipl. Biol. Erwin Hutterer, ZAWiW

In den vergangenen Jahren hat der AK Solar an mehreren Schulen gemeinsame Aktionen mit Schüler/innen und Lehrkräften durchgeführt, um die erneuerbaren Energieträger im allgemeinen und die Solarenergie im besonderen stärker in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu rücken und bei den Schüler/innen ein Bewusstsein für die Notwendigkeit der Verwendung erneuerbarer Energiequellen zu schaffen. In den letzten Monaten wurde die Vortragsreihe des AK Solar "Warmer Wasser und Strom von der Sonne" überarbeitet, die nunmehr angepasst an den Kenntnisstand der Schüler/innen eingesetzt werden können.

In enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit der Solarstiftung Ulm/Neu-Ulm, die sich in Zukunft verstärkt an Schulklassen wenden will, soll dies im Jahr 2007 im Mittelpunkt der Aktivitäten des AK Solar stehen. Dabei wird auch das gemeinsame Experimentieren und praktische Arbeiten von Alt und Jung, z.B. beim Basteln mit Solarmodulen und bei der Vorbereitung und Durchführung von Experimenten zur Solarenergie, nicht zu kurz kommen. Weitere Aktivitäten des AK Solar sind u.a. die eigene Weiterbildung durch Vorträge und Besuche von Solareinrichtungen und anderen Instituten. Ferner präsentiert der AK bei verschiedenen öffentlichen Auftritten seine Kompetenzen und Ergebnisse.

Über neue Teilnehmer/innen würde sich der AK Solar sehr freuen - auch wenn sie von der Technik erneuerbarer Energieträger noch wenig Kenntnisse besitzen.

Termine: jeweils erster Freitag im Monat, 13 Uhr

Ort: Uni West, Raum 47.2.280

Weitere Informationen: Sprecher des AK: Albert Geissler, E-mail: algeis10@aol.com
oder Erwin Hutterer, ZAWiW, E-mail: erwin.hutterer@uni-ulm.de
Internet: www.uni-ulm.de/uni/fak/zawiw/solar

Arbeitskreis Botanik

verantwortlich: Dipl.-Biol. Wolfgang Decrusch

Der Arbeitskreis befasst sich mit den natürlichen Vegetationsformen des Ulmer Raumes, mit einzelnen Pflanzengruppen und Schwerpunktthemen wie zum Beispiel „Heilpflanzen-Giftpflanzen“. Auf Exkursionen werden die einzelnen Pflanzenarten in ihrem Lebensraum und ihre Vereinigung zu Vegetationseinheiten erkundet. Geologische, klimatische und bodenkundliche Gegebenheiten sind damit eng verbunden, so dass die Pflanze immer in Bezug zu den abiotischen Verhältnissen ihres Wuchsortes steht. Um ein vollständiges Bild eines Standortes zu erlangen, ist es besonders wichtig, auch die sogenannten niederen Pflanzen mit zu erfassen.

Auf den Exkursionen werden deshalb die wichtigsten Vertreter der Moose, Flechten und Pilze vorgestellt, besonders jene, welche sich als Zeigerarten für bestimmte Verhältnisse eignen.

Zur Vertiefung werden im Kursraum Übungen zum Bestimmen der einzelnen Pflanzengruppen mit Mikroskop und Stereolupe durchgeführt. Diese Arbeit erfolgt mit wissenschaftlichen Anspruch unter Zuziehung entsprechender Literatur. Zunehmend werden die Möglichkeiten der digitalen Daten- und Bildverarbeitung in die Arbeitsweise integriert.

Termine: Treffs und Exkursionen jeweils montags, Termine nach Absprache, zur Zeit 10 – 13 Uhr

Weitere Informationen: Sprecherin des AK: Brigitte Sulzberger, Tel.: 07345/22668, E-Mail: Sulzberger-Langenau@web.de oder Erwin Hutterer, ZAWiW, E-mail: erwin.hutterer@uni-ulm.de. Hier erfahren Interessierte auch die Exkursionstermine und die Treffpunkte.

Internet: www.uni-ulm.de/uni/fak/zawiw/botanik

Arbeitskreis Nördlinger Ries

verantwortlich: Dipl. Biol. Erwin Hutterer, ZAWiW

Dieser Arbeitskreis hat sich auf Anregung von Senioren, die die Rieslandschaft bereits seit langem faszinierend finden, zusammen gefunden. Ihre Überlegung war, dass diese Region zwar touristisch und wissenschaftlich gut erschlossen ist, jedoch keine Veröffentlichung existiert, die alle wichtigen Aspekte zusammenführt und für interessierte Laien verständlich ist. Vor diesem Hintergrund hat sich der AK entschlossen, einige wichtige Aspekte aus Kultur und Natur herauszugreifen, sie zu recherchieren, neu aufzubereiten und dann zu präsentieren - zunächst auf einer eigenen Homepage, später dann als Broschüre oder Buch. Dabei werden alle zugänglichen Quellen und die Beratung von Fachleuten (befreundete Hochschulen, Dr. W. Sponsel, Stadtarchiv Nördlingen) genutzt. Nachdem im Mai 2006 die geplante Veröffentlichung als Buch „Lebensraum Ries“ im Verlag Steinmeier in Nördlingen erschienen ist, widmet sich der Arbeitskreis im Wintersemester 06/07 wieder verstärkt weiteren Recherchen zu bisher unbearbeiteten Themen. Römer und Kelten im Ries sowie bedeutende Bauwerke der Vergangenheit und Gegenwart sind geplante Themen, die auch bei ausführlichen Exkursionen ins Ries erkundet werden. Neuinteressierte sind - auch mit eigenen Themenvorschlägen - herzlich willkommen.

Termine: jeweils zweiter Dienstag im Monat, 10 Uhr, einmal im Quartal im Ries (Mitfahrgelegenheit vorhanden)

Ort: Uni West, Raum 47.2.280

Weitere Informationen: Sprecher des AK: Dietrich Bösenberg, Tel.: 0906/5856, E-mail: dietrich.boesenberg@gmx.de oder Erwin Hutterer, ZAWiW, E-mail: erwin.hutterer@uni-ulm.de
Internet: www.uni-ulm.de/uni/fak/zawiw/ries

Arbeitskreis Biosensorik

verantwortlich: Prof. em. Dr. Karl Baur

Der Arbeitskreis geht der Frage nach, ob der kinesiologicalische Armtest beim Menschen als Sensor für ein vorhandenes elektrisches Feld angesehen werden darf. Bei seinen Arbeiten sind Einrichtungen entstanden, mit denen in rechnergesteuerten Blindtests bzw. vor allem in Mehrfachblindtests die Fähigkeit des Menschen untersucht werden kann, ob er auf das Vorhandensein eines elektrischen Feldes reagiert. Die Art und Stärke der Reaktion sowie die zugehörige Schwellenproblematik sind wichtige Teilfragen der Elektrosmogdebatte.

Wir suchen Personen zur Testung, die an sich schon entsprechende Erfahrungen gesammelt haben oder der Meinung sind, besonders elektrosensibel zu sein. Beziehen Sie bitte unsere Anfrage nicht nur auf sich selbst, sondern hören Sie sich auch in Ihrem Bekanntenkreis um und bringen Sie Interessierte mit.

Weitere Informationen, Termine und Ort sowie Anmeldung: beim Leiter des AK, Prof. Dr. Karl Baur, Tel.: 0731/30198 oder Erwin Hutterer, ZAWiW, E-mail: erwin.hutterer@uni-ulm.de
Internet www.uni-ulm.de/uni/fak/zawiw/biosensorik

BEREICH MEDIZIN

Koordination: Carmen Stadelhofer, Akad. Dir'in

Arbeitskreis Herrnhuter Missionare

verantwortlich: Dr. Frank Seeliger

Der sich im Herbst des Jahres 2000 erstmals zusammengefundene und mittlerweile auf ungefähr ein Dutzend Mitarbeiter zählende Arbeitskreis bearbeitet schriftliche Hinterlassenschaften von deutschen Missionaren, welche von der Herrnhuter Brüdergemeine im 19. Jahrhundert in den West-Himalaya Raum ausgesandt worden waren. Nachdem wir anfangs Berichte des männlichen Teils transkribiert und inhaltlich erschlossen haben, wandten wir uns vor ca. drei Jahren den autobiographischen Zeugnissen zu, die eine Herrnhuter Missionarin während ihrer über vierzig Jahre im buddhistisch geprägten Terrain anfertigte. Ihre Briefe und Tagebücher, letztere reichen von 1859 bis 1917, aufzubereiten und auszuwerten, ist unsere derzeitige Aufgabe. Neben dem Publizieren der vorliegenden Materialien konzipieren wir eine kleine Ausstellung zu dieser Frau, die 2007/2008 in einem sächsischen Völkerkundemuseum zu sehen sein wird. Kleine Exkursionen führen uns in aller Regel zweimal im Jahr zu Orten, die eine thematische Nähe zu dem bearbeiteten Stoff herstellen (Archive, Herrnhuter Siedlungen, pietistisch bis evangelisch-missionarische Einrichtungen etc.). Außerdem bereichern regelmäßig eingela-

dene Referenten, die in den betreffenden Regionen oder zu ähnlichen Gebieten arbeiten, unsere Tätigkeiten.

Termine: in der Regel letzter Dienstag im Monat, 15.00 Uhr

Ort: Uni West, Raum 47.2.280

Weitere Informationen: Sprecher des AK, Bernhard Reichert, E-Mail: BernhReichert@aol.com oder Carmen Stadelhofer, ZAWiW, E-mail: carmen.stadelhofer@uni-ulm.de.
Internet: www.uni-ulm.de/uni/fak/zawiw/herrnhuter/

Forschungsgruppe Humangenetik (FOHU)

Verantwortlich: Dr. Michael Gommel, AK Ethik in der Medizin

Der Arbeitskreis FOHU des ZAWiW hat in den vergangenen 10 Jahren unterschiedliche Projekte zu Themen wie „Die berufliche Belastung niedergelassener Ärztinnen und Ärzte“, „Tai Chi im Alter“ oder „Wie gelangt wissenschaftliche Information zu den Bürgern?“ durchgeführt.

Zur Zeit schließen wir unser letztes Projekt über den Wissensstand der Bürgerinnen und Bürger zur Arbeit der Hospize und Sitzwachen ab. Unser neues Projekt ab November 2006 wird sich mit Gebrauch und Missbrauch von Gesundheitsdienstleistungen beschäftigen. Gegenwärtig arbeiten acht Mitglieder an der Gewinnung und Auswertung der Daten.

Termine: nach Absprache

Ort: Uni West, Raum 47.3.101

Weitere Informationen: Sprecherin des AK: Elfriede Dehlinger, E-mail elfriede.dehlinger@t-online.de oder Dr. Michael Gommel, E-mail: michael.gommel@uni-ulm.de.
Internet: www.mogmog.de/fohu

BEREICH SOZIALWISSENSCHAFTEN, WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN, INFORMATIK

Koordination: Carmen Stadelhofer, Akad. Dir'in, ZAWiW

!!! Neu !!!

**Arbeitskreis Lebenslandkarten erkunden - Kultur des Älterwerdens erforschen.
verantwortlich: Dr. phil. Ilse Winter**

Die Teilnehmer/innen erforschen mit unterschiedlichen Fragestellungen, wie sich persönliche, soziale und kulturelle Lebensmodelle unterscheiden, verändern oder auch angleichen. Hierbei sollen insbesondere der Wandel der Lebensmodelle im biografischen Lebensverlauf, das Verhältnis der Generationen und unterschiedliche kulturelle Facetten betrachtet und Perspektiven für eine zukunftsfähige und vielfältige Kultur des Älterwerdens entworfen werden.

Dieser Arbeitskreis wird – hervorgehend aus einer Arbeitsgruppe bei der letzten Herbstakademie – neu gegründet. Alle Interessierten an diesen Fragestellungen sind herzlich eingeladen, in diesem neu zu gründenden Arbeitskreis mitzuwirken und sich und ihre Ideen und Erfahrungen einzubringen.

Termine: erster Termin: Mittwoch, 25.10.2006, 16.30 - 19.30 Uhr , die weiteren Termine werden mit den Teilnehmenden vereinbart.

Ort: Uni West, Raum 47.2.280

Weitere Informationen: im Sekretariat des ZAWiW, Tel.: 0731/50-23193 oder Carmen Stadelhofer, ZAWiW, E-mail: carmen.stadelhofer@uni-ulm.de.

Arbeitskreis Geschichte

verantwortlich: PD Dr. Horst Schmidt, Abt. Anthropologie

Der Arbeitskreis beschäftigt sich derzeit mit der Auswertung von Unterlagen über die demographische Entwicklung und stellt Vergleiche an zwischen Ortschaften in der Umgebung von Ulm und Ansiedlungen mit deutschen Bewohnern im Banat (heute Rumänien). Die Auswertung erfolgt für die Zeit von 1700 bis 1900, soweit darüber Unterlagen vorhanden sind. Dabei sollen untersucht werden: die Geburtenentwicklung, eheliche und nichteheliche Geburten, die monatspezifischen Geburtenraten. Bei den Todesfällen: das erreichte Alter, Todesursachen und die Säuglingssterblichkeit. Eheschliessungen pro Ort endogam und exogam, Zahl der Erst-, Zweit- und Drittehen. Vieles andere ergibt sich im Verlauf der Arbeit.

Die Recherchen für diese wissenschaftliche Arbeit erfolgen über die Auswertung von bisher schon in anderem Zusammenhang bearbeiteten Kirchenbüchern und anderen Unterlagen aus dem Fachbereich Anthropologie der Universität Ulm. Die von den TeilnehmerInnen erarbeiteten Beiträge werden, wie schon bisher bearbeitete Themen, in einer Publikation veröffentlicht.

Termine: Monatlich 2x, Montags, 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Ort: Uni West, Raum 47.2.280

Weitere Informationen: Sprecher des AK: Wolfgang Weigel, Tel./Fax: 07304/7963 oder Carmen Stadelhofer, ZAWiW, E-mail: carmen.stadelhofer@uni-ulm.de.
Internet: www.uni-ulm.de/uni/fak/zawiw/geschichte

Arbeitskreis ZeitzeugenArbeit

verantwortlich: Carmen Stadelhofer, Akad. Dir'in

„Der Geschichte Gesichter geben“ – Dies ist das Anliegen der Mitglieder des im WS 97/98 am ZAWiW gegründeten Arbeitskreises „ZeitzeugenArbeit“. In einer schnelllebigen Zeit möchten sie eigene Lebenserfahrungen und Lebensumstände wie die anderer älterer Menschen in verschiedenen historisch wichtigen Zusammenhängen sammeln, dokumentieren und einer größeren Öffentlichkeit präsentieren. Als ZeitzeugInnen suchen den Dialog mit der Jugend in Gesprächen und Projekten mit Schulklassen und führen an verschiedenen Orten in Ulm (z.B. OASE 65 Wiblingen) öffentliche intergenerationelle Erzählcafés zu vorher festgelegten Themen durch. In virtuellen Projekten initiiert die Gruppe den Dialog zwischen Alt und Jung auch im Internet.

Ziel des Arbeitskreises war es seit Beginn, den Zeitzeugenberichten eine wissenschaftsfundierte Grundlage zu geben und ein Stück neuere noch unerforschte Ulmer Zeitgeschichte aufzuarbeiten. Die gemeinsame Arbeit erfolgt im Sinne des „Forschenden Lernens“. Mittlerweile wurden mehrere Projekte mit der Herausgabe von Veröffentlichungen abgeschlossen: „Ehrung für Dr. Hugo Neuhaus“, „Besatzungszeit 1945 – 49“ und „Nachkriegszeit in Ulm mit dem Schwerpunkt: US-Besatzungsmacht in Ulm und der näheren Umgebung im Zeitraum 1945 – 1949“.

Derzeit startet der Arbeitskreis ZeitzeugenArbeit die Recherche an zwei neuen Themen:

- die Situation von Kriegswitwen und Kriegswaisen 1945-1949 im Ulmer Raum
- Kriegsgefangenenlager Neu-Ulm.

Fortgesetzt wird die ZeitzeugenArbeit in Schulen und Erzählcafés zu verschiedenen Themen. Wenn Sie Interesse daran haben, jungen Menschen über eigene Lebenserfahrungen zu berichten, oder wenn Sie sich vorstellen können, mit anderen zu bestimmten Fragestellungen zu recherchieren oder Interviews durchzuführen, melden Sie sich bitte, der Arbeitskreis freut sich auf Unterstützung durch neue Mitglieder! Sie können auch einfach mal in die Arbeit „reinschnuppern“!

Termine: Plenum in der Regel am 1. Mittwoch im Monat, 9.15, die Untergruppen nach Absprache

Ort: Uni West, Raum 47.2.280

Weitere Informationen: Sprecher des AK, Karl Völker, E-mail: ka.voe@t-online.de oder Carmen Stadelhofer, ZAWiW, E-mail: carmen.stadelhofer@uni-ulm.de.
Internet: www.zeitzeugenarbeit.de

Arbeitskreis „Frauengeschichte im Internet“ - Frauen veränderten die Welt?!

verantwortlich: Carmen Stadelhofer, Akad. Dir'in

Der AK Frauengeschichte will das bisherige Projekt mit der Sammlung der Biografien von Frauen, die die Welt veränderten, vorerst abschließen, da es mittlerweile zahlreiche Internetseiten anderer Autor/innen gibt, die wichtige Frauenportraits vorstellen. Jedoch bleibt die Homepage <<http://www.uni-ulm.de/LiLL/3.0/D/frauen/>> zur Erweiterung der Portraits von Frauen aus der Geschichte, die nicht vergessen werden dürfen, offen und soll weiterhin Besucher/innen einladen, genauer hinzuschauen.

Die Mitglieder des AK möchten ein neues Projekt starten. In Ulm gibt es ungefähr zehn Straßen mit weiblichen Namen und in Neu-Ulm etwa ebenso viele. Wer sind die Frauen, nach denen diese Ulmer und Neu-Ulmer Straßennamen benannt sind? Der AK hat sich für das kommende Semester vorgenommen, auf Spurensuche zu gehen, zu den jeweiligen Namen zu recherchieren und die Frauen mit einem kurzen Portrait im Internet und in einer Broschüre vorzustellen. Für die Namensgebungen zukünftiger Straßen oder Gebäude könnte der AK im Anschluss weitere Biografien von Frauen aufbereiten, um der Stadtverwaltung entsprechende Vorschläge zu machen. Dieses Projekt wird unter der Moderation und Begleitung von Frau Andrea Toll durchgeführt. Die Mitglieder des AK laden an diesem Thema interessierte Frauen zur Mitarbeit und Mitdiskussion sehr herzlich ein. Internetkenntnisse sind keine Voraussetzung!

Termine: in der Regel einmal monatlich, dienstags, 14 Uhr, nach Absprache. Nächster Termin: Freitag, 3.11.2006, 14 Uhr

Ort: Uni West, Raum 47.2.280

Weitere Informationen: Sprecherin des AK, Brigitte Nguyen-Duong, Tel.: 0731/41697, E-mail: Brigitte.Nguyen-Duong@extern.uni-ulm.de oder Carmen Stadelhofer, ZAWiW, E-mail: carmen.stadelhofer@uni-ulm.de.
Internet: www.uni-ulm.de/uni/fak/zawiw/frauen

Arbeitskreis Europakontakte

verantwortlich: Carmen Stadelhofer, Akad. Dir'in

Der Arbeitskreis Europakontakte entstand 1994 im Rahmen einer Jahreszeitakademie des ZAWiW. Ziel des Arbeitskreises ist die Kommunikation und der Austausch zwischen weiterbildungsinteressierten Senioren und Seniorinnen aus allen europäischen Ländern. Seit 1996 wurden zahlreiche Begegnungen mit anderen europäischen Seniorstudierenden organisiert.

Die Gruppe beteiligt sich auch aktiv an Vorbereitungen von internationalen Tagungen, Konferenzen und Weiterbildungs-Seminarwochen des ZAWiW. Sie führt in Projektgruppen Forschenden Lernens eigene sozialwissenschaftliche Forschungen zu verschiedenen Themen durch.

Abgeschlossen sind die Projekte: „Der Wandel des Willy-Brandt-Platzes“; „Esskultur ‚Brot‘ im europäischen Vergleich“, „Wohnformen im Alter“, Townstories – Persönliche Stadtgeschichte(n).

Derzeit arbeiten die Mitglieder des AK Europakontakte aktiv im europäischen Projekt „Open Doors for Europe“ (ODE) mit Seniorstudierenden aus Lodz und Lublin (Polen), Alicante (Spanien) und Vicenza (Italien) zusammen. Es geht darum, die Begegnungen von Seniorengruppen auf europäischer Ebene zu erleichtern, wenn keine oder kaum Fremdsprachenkenntnisse vorhanden sind. Die Gruppen erarbeiten im Sinne des „Forschenden Lernens“ gemeinsam Materialien zu Schlüsselsituationen, -themen, -wörtern, Ritualen, Liedern, alltäglichen Umgangsformen. Geplant ist ein Projekt mit Partnergruppen aus den Donauländern. Neu-Interessierte sind herzlich willkommen.

Termine: Plenumstermine in der Regel einmal monatlich nach Absprache, Arbeit in Untergruppen. Nächster Termin: Donnerstag, 19.10.2006, 14 Uhr.

Ort: Uni West, Raum 47.2.280

Weitere Informationen: Sprecher des AK, Horst Schwiebert, Tel. 0731/84658, E-mail: horst.schwiebert@web.de oder Carmen Stadelhofer, ZAWiW, E-mail: carmen.stadelhofer@uni-ulm.de.
Internet: www.gemeinsamlernen.de/ode oder www.uni-ulm.de/uni/fak/zawiw/europa

Arbeitskreis Seniorinnen und Senioren im Internet (AK SENET)

verantwortlich: Carmen Stadelhofer, Akad. Dir'in

Kommunikation, Internet, Technik - Die Senior/innen des AK SENET haben sich durch intensive Weiterbildung im Bereich der neuen Kommunikationsmittel fit gemacht. In den Themen des Internets und den verschiedenen Möglichkeiten der Kommunikation über Mailinglisten, Chat oder Foren bewegen sie sich mit Interesse und Spass. Sie kennen Methoden und Materialien, die älteren Menschen den Zugang zum Internet erleichtern

und möchten diese an alle Interessierten weitergeben. Sie entwickeln diese selbst weiter und erproben auch neue fortschrittliche Techniken. Der Arbeitskreis wird derzeit von einer kleinen Leitungsgruppe geführt.

Jeder hat die Möglichkeit, in den Arbeitskreis hineinzuschnuppern oder sich einzubringen; es gibt keine formalen Voraussetzungen. Sie sind herzlich willkommen!

Termine: Plenum jeweils am ersten Montag im Monat, Projektgruppen nach Absprache.

Ort: Uni West, Raum 47.2.280

Weitere Informationen: Ansprechpartner der Leitungsgruppe, Clemens Thelen, Tel.: 0731/9266142, E-mail: clemens.thelen@t-online.de oder bei Erwin Hutterer, E-mail: erwin.hutterer@uni-ulm.de.
Internet: www.ak-senet.de

Arbeitskreis Wirtschaft

verantwortlich: Prof. Dr. Frank Stehling, Abt. Wirtschaftswissenschaften

Der Arbeitskreis Wirtschaft beschäftigt sich seit etwa einem Jahr mit einem Vergleich der Entwicklung in den alten und neuen Bundesländern in den ersten 10 – 12 Jahren nach der Wiedervereinigung. Hierzu tragen die Mitglieder des Arbeitskreises wichtige Informationen aus den Gebieten Demographisches, Bildung und Kultur, Soziales, Infrastrukturelles und Ökonomisches zusammen. Um auch einen Einblick in die Mikro-Sphäre zu erhalten, wird zusätzlich exemplarisch die Entwicklung von drei Landkreisen aus Ost und West untersucht. Die auf die Arbeitskreismitglieder verteilte Recherche-Arbeit ist im Wesentlichen abgeschlossen und wird z.Zt. redaktionell bearbeitet. Bei unseren jetzigen Treffen, die ca. alle zwei Wochen (s.u.) stattfinden, werden die Ergebnisse des Vergleichs jeweils vorgestellt und intensiv diskutiert; dabei ergeben sich auch jeweils Bezüge zur aktuellen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung, im Inland wie im Ausland. Die Ergebnisse unserer Untersuchung sind seit September 2006 in einer kleinen Broschüre (ca. 100 Seiten) mit dem Titel „Alte Länder – neue Länder – Wächst zusammen, was zusammen gehört?“ veröffentlicht. Zu Beginn des WS 06/07 wird der AK über die Behandlung eines neuen Themenkreises diskutieren und beschließen.

In den vergangenen Jahren hat sich der Arbeitskreis mit einer ganzen Reihe von anderen Themen befasst, z.B. mit verschiedenen Ökonomischen Theorien, Aufgaben des Staates, wirtschaftlichen, ökologischen und technischen Aspekten regenerativer Energien, Arbeitslosigkeit, einem Vergleich der Sozial- und Steuersysteme in Deutschland und ausgewählten anderen europäischen Ländern und mit einem Vergleich Amerika – Altes Europa unter vorwiegend ökonomischen Aspekten. Die Themen, mit denen sich der Arbeitskreis befasst, werden von ihm selbst ausgesucht und überwiegend von den Mitgliedern auch selbst erarbeitet, referiert und diskutiert. Ein Teil der in der Vergangenheit behandelten Themen ist auf der Homepage des Arbeitskreises (s.u.) verfügbar.

Der Arbeitskreis hat gegenwärtig rund 12 Mitglieder und steht auch neuen, engagierten Interessenten stets offen.

Termine: etwa 14-tägig, jeweils freitags von 14 – 16 Uhr

Ort: Seminarraum E 60, Helmholtzstr. 18 (im Science Park 1)

Weitere Informationen: Sprecher des AK, Reinhart Trautwein, E-mail: r_trautwein@t-online.de oder Erwin Hutterer, ZAWiW, E-mail: erwin.hutterer@uni-ulm.de.

Internet: www.uni-ulm.de/uni/fak/zawiw/wirtschaft

Arbeitskreis „Bürgergeld / Bedingungsloses Grundeinkommen“: Bedeutung sozialer Grundsicherungssysteme in der modernen Gesellschaft

Verantwortlich: Prof. Dr. Helmut Pelzer, Dozent am ZAWiW

Unsere derzeitige Wirtschaftsordnung „produziert“ trotz leichten Wachstums immer mehr Arbeitslosigkeit. Diese Entwicklung bringt tiefgreifende Veränderungen im Zusammenleben der Menschen mit sich und verursacht hohe Kosten für die Allgemeinheit. Gibt es Wege aus diesem Teufelskreis ohne revolutionäre Eingriffe? Kann ein bedingungsloses Grundeinkommen (unconditional basic income, „Ulmer Modell eines Bürgergeldes“) diese Entwicklung stoppen oder zumindest das Schicksal der davon Betroffenen lindern helfen?

Diese Fragen werden auf der Grundlage des bisher im ZAWiW erarbeiteten Konzepts ideologiefrei auf wissenschaftlicher Basis diskutiert. Daneben spielen Rechnungen zur Finanzierung und Finanzierbarkeit des Grundeinkommens eine wichtige Rolle. Mit der jüngst erarbeiteten Variante, dem „Transfergrenzen-Modell“ wird gezeigt, wie einfach die Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens in Deutschland und anderen Ländern, z.B. denen der EU, gestalten werden könnte.

Über die Ergebnisse der Bemühungen des Arbeitskreises um dieses neuartige soziale Grundsicherungs-System informieren ein im SS 2002 fertig gestelltes Faltblatt und andere Broschüren (alle im ZAWiW-Büro erhältlich) sowie drei kürzlich im Internet (Homepage des ZawiW) publizierte wissenschaftliche Arbeiten.

Zum Themenkomplex Bedingungsloses Grundeinkommen gibt es seit 1986 das „Basic Income European Network“, neuerdings „Basic Income Earth Network“ (BIEN, Sitz in Brüssel) und seit Juli 2004 das deutsche „Netzwerk Grundeinkommen“ (Sitz in Berlin). Zu beiden besteht durch persönliche Mitgliedschaften enger Kontakt des Arbeitskreises.

Neu-Interessierte sind im Arbeitskreis jederzeit willkommen.

Termine: in der Regel Donnerstags, 14-tägig, jeweils 11 - 13 Uhr.

Ort: Uni West, Raum 47.2.280

Weitere Informationen: Prof. Dr. Helmut Pelzer Tel.: 0731/46477, Fax: 0731/9404215, E-mail: helmut.pelzer@uni-ulm.de

Internet: www.uni-ulm.de/uni/fak/zawiw/bgeld

Weitere Informationen zu den einzelnen Arbeitskreisen können Sie der jeweiligen projekteigene Homepage entnehmen oder den Berichten der Arbeitskreise in dem Band über das „Forschende Lernen“ entnehmen.

In diesem Buch beschreiben DozentInnen, vor allem aber Seniorstudierende selbst, an welchen Fragestellungen sie wissenschaftsfundiert gearbeitet haben, wie sie vorgegangen sind, welche Ergebnisse sie erzielt haben und welche Gewinne ihnen diese neue Art des Lernens bringt. Die Berichte machen deutlich, mit welchem Engagement Seniorstudierende forschend lernen und dabei lernen zu forschen. Es wird deutlich, wie sie durch ihre Arbeit und ihre Ergebnisse positiv ins Gemeinwesen hineinwirken und auch die Forschung an der Universität Ulm in Teilgebieten bereichert haben.

Der Band kann zu Zwecken der Einführung in das Konzept des Forschenden Lernens beim ZAWiW zu einem Sonderpreis von 19 Euro bezogen werden.

3.4 Virtuelle Lernprojekte

in Zusammenarbeit mit dem Verein Virtuelles und reales Lern- und Kompetenz-Netzwerk älterer Erwachsener (ViLE) e.V.

Einführung in Technikgrundlagen virtuellen Lernens

Der bewährte vierwöchige Online-Kurs macht Sie in einer kleinen Lerngruppe mit den technischen Grundlagen virtuellen Lernens (TvL) vertraut. Sie lernen das Benutzen von Mailinglisten kennen und das Anhängen von Dateien an E-Mails. Sie werden mit Chats und Foren vertraut gemacht. Und sie erfahren durch Beispiele, was Lernen über das Internet praktisch bedeutet. Voraussetzung für den TvL-Kurs sind Grundkenntnisse der PC-Nutzung (z.B. Abspeichern von Dateien) und erste Schritte mit einer eigenen E-Mail-Adresse.

Dauer des Onlinekurses: 10.10.2006 - 03.11.2006

Gebühren: 50 € (für ViLE-Mitglieder 35 €)

Informationen: www.vile-netzwerk.de/tvl (auf dieser Website gibt es auch ein Webformular für die Anmeldung) oder per E-Mail an ralph.schneider@uni-ulm.de.

Online-Kurs „Autobiographisches Erzählen“

Leitung: Dr. Hildegard Meister, Dozentin beim ZAWiW

Innerhalb dieses achtwöchigen Online-Kurses werden Ihnen über wöchentliche Lese- und Schreibübungen Grundlagen vermittelt, wie man Lebenserinnerungen in einem Erzähltext wiedergibt. Fragen unterschiedlicher Art werden beantwortet, zum Beispiel wie man einen Anfang findet. Oder wie eine Erzählung Farbe und Tiefe gewinnt, sodass sie auch für andere interessant wird. Die Zeiteinteilung für die Übungen nehmen Sie selbst vor. Mit einem wöchentlichen Zeitaufwand von vier Stunden sollten Sie dabei rechnen. Es besteht die Möglichkeit des Austauschs mit den anderen Kursteilnehmenden. Der Kurs wird von einer erfahrenen Tutorin betreut.

Dauer des Onlinekurses: 16.10.2006 - 08.12.2006

Kosten: 85 € (für ViLE-Mitglieder 60 €)

Informationen: www.vile-netzwerk.de > Lernangebot > Lernkurse (direkter Link: <http://www.gemeinsamlernen.de/vile-netzwerk/Lernprojekte/lernkurse/biographie>) oder per Email an ellen.salverius-kroekel@uni-ulm.de.

**Globalisierung Online - Ein Kurs mit einem einführenden Seminar in Bad Urach vom 3. bis 5. November 2006
in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung, Baden-Württemberg**

Der Online-Kurs richtet sich an alle, die sich für Globalisierungsprozesse interessieren. Er gibt einen Überblick über die verschiedenen Aspekte von Globalisierung. Geschichte, Alltag, Wirtschaft, Technik, Umwelt, Soziales und Politik werden erläutert. Bei der einführenden Präsenzphase vom 3.-5.11.06 werden Grundlagen vermittelt und eine Einführung in die Internetplattform des Projektes gegeben, der Kurs wird dann vier Wochen lang virtuell fortgeführt.

Termin der Präsenzveranstaltung: Freitag, 03. – Sonntag, 05.11.2006

Teilnahmegebühr für den Gesamtkurs: 60 € (Für ViLE-Mitglieder 50 €)

Informationen: www.vile-netzwerk.de > Lernangebot > Globalisierung Online oder per E-Mail an ralph.schneider@uni-ulm.de. (direkter Link zum Kursangebot: <http://www.gemeinsamlernen.de/vile-netzwerk/Lernprojekte/lernkurse/globalisierung>)

3.5 Weitere Aktivitäten

Seniorenchor

verantwortlich: Universitätsmusikdirektor Albrecht Haupt

Seit mehreren Jahren trifft sich unter der Leitung von Universitätsmusikdirektor Albrecht Haupt ein Seniorenchor in freier Folge (in etwa zwei- bis dreimonatigen Abständen) aus Freude am Singen. Unter dem „Seniorenchor“ kann man sich einfach dieses vorstellen: wer gerne singt, ist herzlich willkommen; nach dem Jahrgang wird nicht gefragt und – so die Erfahrung des Chorleiters – der Chorklang ist frisch und die Stimmung ansteckend gut. Auch wer keine Singerfahrung hat, kann mitmachen: auf dem Programm stehen Kanons, Lieder mit Klavierbegleitung (auch Spirituals wurden schon gesungen) und leichte mehrstimmige Sätze, z. B. Madrigale aus der Barockzeit. Den Anfang jedes Treffens bilden einige chorische Atem- und Stimmübungen.

Meistens sind es zwischen 20 und 30 TeilnehmerInnen, die sich über weitere Sängern und Sänger freuen.

Termine: jeweils mittwochs von 15 – 17 Uhr

nächste Termine: 18.10.2006, 13.12.2006, 28.02.2007

Ort: Familienbildungsstätte, Sattlergasse 6, 89073 Ulm, 2. OG

Weitere Informationen: beim Sekretariat des ZAWiW, Tel 0731/ 50-23193 oder E-mail: monika.bader-scheck@uni-ulm.de.

KOJALA – die Kompetenzbörse für Jung & Alt im Lern Austausch

KOJALA ist ein Lernnetzwerk von älteren und jüngeren Menschen, die bereit sind, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten mit anderen zu teilen. Sie machen in der Lernbörse Angebote, die andere abrufen können und suchen selbst Partner für Themen und Vorhaben, wo sie Unterstützung brauchen.

Ein spannendes Lernabenteuer kann beginnen - an realen Lernorten oder auch über einen virtuellen Lern-Austausch im Internet. Gesucht werden Einzelpersonen und Institutionen, die die Idee von KOJALA unterstützen und bereit sind, gemeinsam neue Lernwege zu erproben!

Für die Konzeption und Koordination ist das ZAWiW der Universität Ulm verantwortlich. Es beteiligen sich an dem Lernnetzwerk Schüler/innen von Ulmer Schulen und Ulmer Bürger/innen. Unterstützt wird KOJALA durch JAZz e.V., ViLE e.V., vh ulm, Familienbildungsstätte Ulm, Stadthaus Ulm, Stadtjugendring, Altentreff Ulm/Neu-Ulm, Seniorenrat, weitere Institutionen der Jugend- und Altenarbeit, die Stadt Ulm, Bürgerbüro ZEBRA,. Gefördert wird KOJALA aus Mitteln der Ulmer Bürger Stiftung, des Förderkreises des ZAWiW, der Bildungsoffensive der Stadt Ulm und der Jugendstiftung Baden-Württemberg. Weitere Projektmittel werden benötigt!

In Ulm entsteht eine neue Form des Lernens, Jung und Alt lernen miteinander/voneinander nach dem Motto:

***jung und alt gemeinsam ...
... wir bewegen was!***

Wer kann bei KOJALA mitmachen?

Das Lernnetzwerk und die Kompetenzbörse sind für jeden offen! Für Jugendliche ab der 5. Klasse ebenso wie für Erwachsene. Beteiligen können sich Einzellernende, Gruppen, Schüler/innen, Lehrer/innen, Senior/innen etc.

Wie kann man KOJALA ausprobieren?

Im Internet unter www.kojala.de. Oder melden Sie sich für einen Schnupperkurs oder an beim ZAWiW, bei der vh Ulm oder der fbs Ulm.

Wie kann man sich über KOJALA informieren?

Beim ZAWiW unter: www.kojala.de. Interessierte können sich direkt an das KOJALA-Team wenden: Markus Marquard ZAWiW, Tel. 0731/5023194, E-mail: info@kojala.de

4 Informationen zur Anmeldung für Veranstaltungen des ZAWiW

Veranstaltungen des ZAWiW gelten als Sonderveranstaltungen der Universität Ulm mit entsprechenden Sonderregelungen. Personen, die ausschließlich Veranstaltungen des ZAWiW besuchen, bezahlen folgende Beiträge: Für die Teilnahme an Arbeitskreisen Forschenden Lernens (Abschnitt 3.3) beträgt der Beitrag **€ 40.-- pro Semester**, unabhängig von der Anzahl der Arbeitskreise, an denen teilgenommen wird. Für Mitglieder des Förderkreises des ZAWiW ermäßigt sich dieser Betrag auf **€ 20.-- pro Semester**.

Die Beiträge für die Seminare und die Vorträge des ZAWiW entnehmen Sie bitte den jeweiligen Seminarankündigungen in den Abschnitten 3.1 und 3.2. Dort finden Sie auch die Regelungen für etwaige Vergünstigungen.

Zur Anmeldung für Veranstaltungen des ZAWiW füllen Sie bitte die beiliegende Anmeldung (oder im Internet unter www.zawiw.de, Rubrik „Forschendes Lernen“) aus und geben diese, zusammen mit der Quittung über den jeweils eingezahlten Betrag im Sekretariat des ZAWiW ab. Sie erhalten daraufhin eine Anmeldebestätigung.

Adresse: ZAWiW, Universität Ulm
89069 Ulm
Homepage: www.zawiw.de
Fax.: 0731/50-23197, Anrufbeantworter: 0731/50-23198,

Sekretariat: Monika Bader-Scheck, Tel.: 0731/50-23193,
E-mail: monika.bader-scheck@uni-ulm.de
Ort: Oberer Eselsberg, M24/226,
Öffnungszeiten: Montag – Freitag, 9 - 11.30 Uhr

Leitung: Carmen Stadelhofer, Akad. Direktorin, Tel.: 0731/50-23192
E-mail: carmen.stadelhofer@uni-ulm.de

Vertretung: Erwin Hutterer, Tel.: 0731/50-23196
E-mail: erwin.hutterer@uni-ulm.de

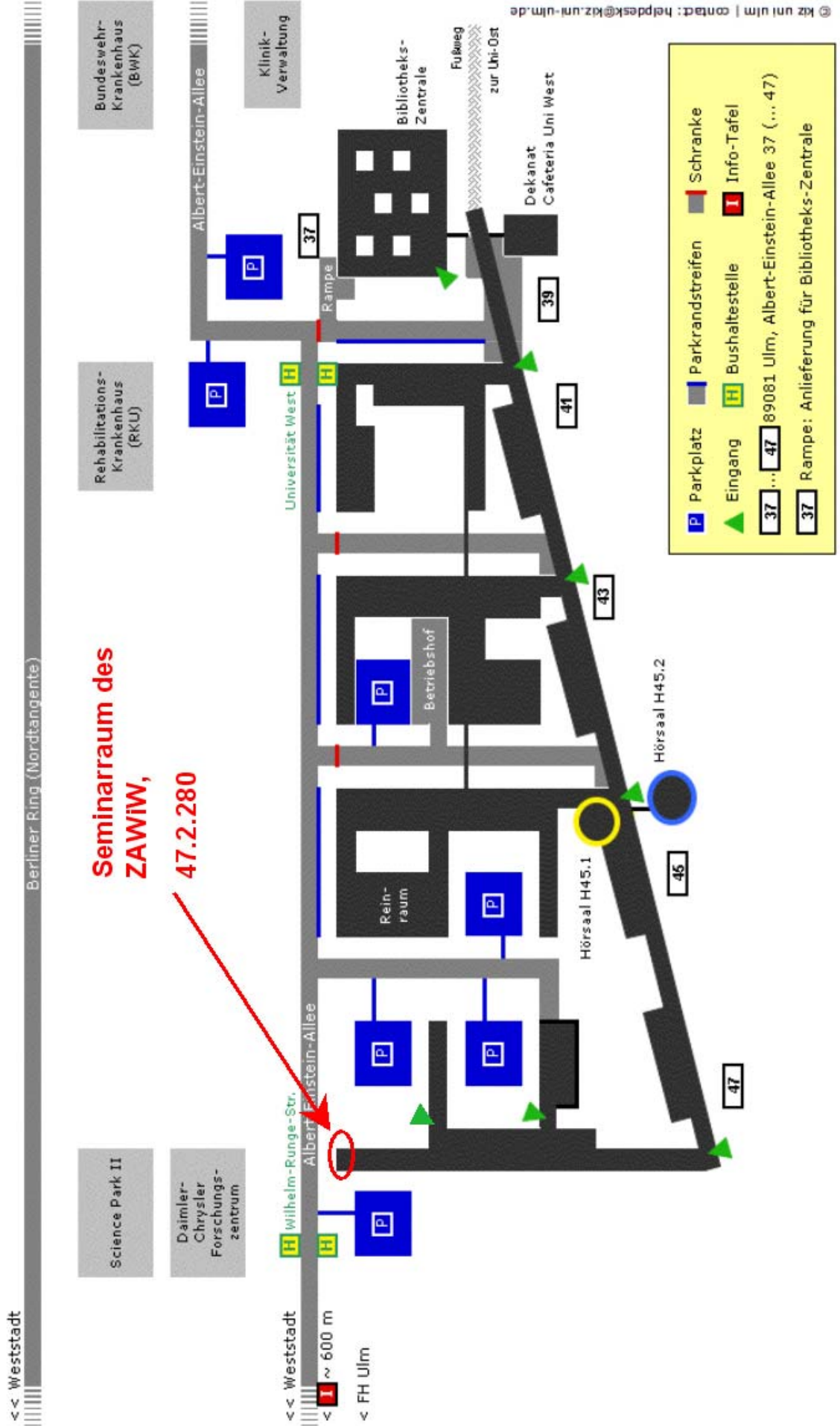
5 Informationen zu den Veranstaltungsorten

Für fast alle Veranstaltungen und Arbeitskreise Forschenden Lernens stehen die Veranstaltungsorte fest. Bis auf wenige Ausnahmen, die Sie bitte den jeweiligen Ankündigungen entnehmen, finden diese Veranstaltungen im dem ZAWiW neu zugewiesenen Seminarraum in der Uni West, **Raum 47.2.280** statt. Dieser Raum befindet sich aus Sicht der Uni Ost im entferntesten Gebäudeteil. Er ist innerhalb des Gebäudes mit der Hausnummer 47 beschildert und von der Bushaltestelle „Rungestraße“ (Linie 3 und Linie 5) aus in 3 Minuten zu erreichen. Außerdem gibt es neben der Uni West in der Regel noch genügend Parkplätze.

Zur besseren Orientierung finden Sie auf der nächsten Seite einen Lageplan.

Lageplan Anfahrtsbeschreibung
 Seminarraum des ZAWiW, 47.2.280
 Universität Ulm, Bereich Uni West

Universität Ulm - Campus Oberer Eselsberg - Bereich West



6 Informationen zum Gasthörenden-Studium an der Universität Ulm

Das Studium für Gasthörende wendet sich an alle, die sich mit wissenschaftlichen Fragestellungen auseinandersetzen und dabei den aktuellen Stand wissenschaftlicher Methoden und Diskussionen kennen lernen wollen. Gasthörende müssen sich nicht auf bestimmte Fachbereiche festlegen, sondern können aus der Vielfalt der für Gasthörende geöffneten Veranstaltungen der Universität Ulm frei auswählen, was sie besonders interessiert. Dazu benutzen Sie bitte das Personal- und Verzeichnisse der Universität Ulm für das **Wintersemester 06/07**.

Als Gasthörende zugelassen werden Personen mit Hochschulzugangsberechtigung und solche, welche die für eine Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf oder auf andere Weise erworben haben. Die Zulassung als Gasthörender muss mit einem entsprechenden Zulassungsantrag beim Studiensekretariat während der Öffnungszeiten beantragt werden. Das Studiensekretariat befindet sich in der Universität am Oberen Eselsberg, M24, direkt bei der Cafeteria Nord und ist regulär geöffnet: montags – freitags, jeweils zwischen 9.00 und 11.30 Uhr.

Die Universität Ulm hat die Gebühr für Gasthörende auf € 51,13 pro Semester festgelegt (s.o.). Für die Einschreibung muss die Quittung über die eingezahlte Gasthörergebühr mit dem Hinweis **Gasthörende Wintersemester 06/07** auf das Konto Nr. 50 50 der Universität Ulm bei der Sparkasse Ulm, BLZ 630 500 00, vorliegen. Bei der erstmaligen Einschreibung ist zudem der Personalausweis/Reisepass vorzulegen und 1 Passbild (ca. 35 x 50 mm) für den Gasthörerausweis abzugeben.

Teilnahmebescheinigung

Gasthörende sind nicht berechtigt, Prüfungen abzulegen. Sie können durch die DozentInnen der jeweiligen Lehrveranstaltung lediglich eine Bescheinigung über die Teilnahme erhalten. Der Erwerb eines universitären Abschlusses ist für Gasthörende nicht möglich.

Eingeschriebene Gasthörende und Besucher von Veranstaltungen des ZAWiW sind über die Universität Ulm gesetzlich unfallversichert.

7 Informationen über Veranstaltungen anderer Universitätseinrichtungen

Es gibt weitere Möglichkeiten, sich an der Universität Ulm mit wissenschaftlichen Themen auseinander zu setzen und sich allgemein weiter zu bilden. Für Informationen bezüglich Veranstaltungen der u.g. Einrichtungen wenden Sie sich bitte direkt an diese unter folgenden Adressen:

studium generale

Ursula Bertele
Oberer Eselsberg, Raum: M24/222
Montag bis Donnerstag von 10-12 Uhr
Tel.: (0731) 50-23466
E-mail: ursula.bertele@uni-ulm.de

Humboldt-Studienzentrum

Oberer Eselsberg, N 24/135
Tel.: 0731/50-23460/61
Fax: 0731/58718
E-mail: renete.breuninger@uni-ulm.de

Zentrum für Sprachen und Philologie

Oberer Eselsberg, N 24/159
Tel.: 0731/50-23462 (Frau Sleiers)
Fax: 0731/50-23467
E-mail: christian.timm@uni-ulm.de

Musische Werkstatt der Universität Ulm

Oberer Eselsberg
Tel. 0731/50-22420 (Kulturbüro),
50-22421 (Atelier) oder
50-22422 (Musiklabor).
Fax: 0731/50-2241

**Publikationen des ZAWiW aus Arbeitskreisen/Projektgruppen
„Forschenden Lernens“**

Alte Länder – neue Länder (Neu – 1. Auflage: September 2006) €10,--

Der AK „Wirtschaft“ des ZAWiW der Universität Ulm will mit der vorliegenden Broschüre das Bewusstsein für die Bedeutung des innerdeutschen Zusammenwachsens schärfen. Denn vom Erfolg oder Misserfolg dieser Vision und des Zusammenwachsens werden wir in einer Zeit zunehmender Vernetzung ökonomischen, kulturellen und sozialen Geschehens alle betroffen sein, deswegen geht es uns alle an.

Von Ulm auf der Schachtel die Donau hinunter (14. Auflage: März 2006) €5,--

Über zwei Semester hinweg hat sich der Arbeitskreis „Geschichte“ mit der Rolle Ulms als Binnenhafen und Umschlagplatz für Abertausende von Auswanderern beschäftigt. Diese Broschüre will Appetit machen, sich mit den Schicksalen, die einst auf einer „Ulmer Schachtel“ begannen, näher zu befassen. (Erstaufgabe WS 98/99)

Wetter – Klima – Klimawandel (2. Auflage: September 2005) €12,--

Immer häufiger berichten Medien in den letzten Jahren über Unwetter, Stürme und verheerende Überschwemmungen. Das bewog die Autoren dieser Broschüre dazu, zu recherchieren und große Mengen von Informationen zu sichten, die Fakten zu ordnen und zu interpretieren. Was den Teilnehmenden am Arbeitskreis „Wetter, Klima und Physik“ dabei plausibel und was übertrieben war, wird in dieser Broschüre dargestellt. (Erstaufgabe März 2005)

Kindern und Jugendlichen Alzheimer begreifbar machen (1. Auflage: Juli 2005) €6,--

Diese Broschüre dokumentiert das gleichnamige Pilotprojekt, das im Rahmen des 4. Ulmer Alzheimerfestes und der zentralen Begleitveranstaltung im Stadthaus Ulm zur Kunstaussstellung „Pflegekunst“ durchgeführt wurde. Ausführlich wird dargestellt, wie die vier Partnerschulen des ZAWiW bei diesem Projekt jeweils ihre Aktionen durchgeführt haben.

Nachkriegszeit in Ulm 1945 – 1949 (2. Auflage: Juli 2005) €9,--

In dieser Broschüre wird auf 115 Seiten über den Einfluss der US-Besatzungsmacht auf das Leben in Ulm und Neu-Ulm berichtet. Insbesondere interessierte die Gruppe, welche Veränderungen im Kultur-, Alltags- und Wirtschaftsleben sich feststellen ließen. Dazu wurden von den Mitgliedern der Gruppe mühevoll Recherchen in Archiven in Ulm, Neu-Ulm, Augsburg, Freiburg, Stuttgart und Colmar durchgeführt. So entstand ein wichtiger und interessanter Ausschnitt wichtiger lokaler Geschichte für den Raum Ulm. (Erstaufgabe März 2005)

Besatzungszeit 1945 – 49 (3. Auflage: März 2003) €8,--

Diese Broschüre enthält Fakten aus der Besatzungszeit und gesammelte Erinnerungen der TeilnehmerInnen der Untergruppe „Besatzungszeit“ des Arbeitskreis „Zeitzeugenarbeit“, hauptsächlich aus Ulm und der näheren Umgebung. (Erstaufgabe September 2002).

Townstories - Persönliche Stadtgeschichte(n) (1. Auflage: März 2004) €8,--

Am Projekt „Townstories“ sind ältere Menschen aus sechs europäischen Städten beteiligt, die ihre jeweils persönliche Sicht ihrer Stadt reflektieren und austauschen. Diese Broschüre enthält die Beiträge der Ulmer Gruppe. Im Rahmen dieses Projekts sind eine Reihe von Geschichten entstanden. Informative Texte, lyrische Betrachtungen, ganz persönliche Episoden, Berichte, Selbstdarstellungen, Geschichten von unterschiedlicher Art und Umfang. Sie geben wieder, was der Gruppe an ihrer Stadt wichtig erscheint und versuchen, eigene Sichtweisen, Erlebnisse, Bedeutung der Stadt, - was mit jedem von uns zu tun hat - als exemplarisch darzustellen, stellvertretend für all die anderen Erfahrungen, die jeder in dieser Stadt gemacht hat.

Publikationen des ZAWiW aus Arbeitskreisen/Projektgruppen „Forschenden Lernens“

Generationen übergreifendes Wohnen (1. Auflage: März 2004) €6,-

Diese Broschüre dokumentiert die Ergebnisse einer Bestandsaufnahme, die der Arbeitskreis „Wohnen“ über zwei Semester hinweg über die Möglichkeiten und die Realität des Zusammenlebens von Alt und Jung gemacht hat. Sie enthält neben der Erörterung theoretischer Grundlagen auch Berichte über Exkursionen zu bestehenden Wohnprojekten und die Auswertung einer Fragebogenaktion zum Thema, die gemeinsam mit Schüler/innen des Ulmer Schubart-Gymnasiums durchgeführt wurde. Diese Arbeit war eingebettet in das „Generationennetzwerk Umwelt“, dem das ZAWiW angehört.

Fiktive Lebensgeschichten (1. Auflage: März 2004) €4,-

In dieser Broschüre ist eine Alt-Jung-Aktion dokumentiert, die im Rahmen der „Ersten Ulmer Tage der Älteren Menschen“ im Jahr 2003 der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. SchülerInnen und SeniorInnen tauschten untereinander aktuelle Portraitfotos aus, ohne sich vorher gesehen oder gekannt zu haben. Aufgabe war es nun, durch die Portraitfotos inspiriert, jeweils eine fiktive Lebensgeschichte über diese Person zu schreiben. Diese über 30 Kurzgeschichten sind in dieser Broschüre dokumentiert.

Industriekultur in Ulm im 19. Jahrhundert (Dezember 2002, 3. Auflage) €6,-

Diese Broschüre enthält Aufsätze über einige Firmen und deren Gründer im Ulm des 19. Jahrhunderts. Die Beispiele beschreiben auch, wie industriebestimmte Wirtschaft das soziale, politische und kulturelle Leben prägt und verändert. (Erstaufgabe März 2001)

Elektrische Energie in Ulm (März 2002) €6,-

In dieser Broschüre wird die Bestandsaufnahme der derzeitigen Erzeugung und Verwertung elektrischen Stroms in Ulm mit einem Ausblick auf die Zukunft gekoppelt. Ferner werden darin detailliert Einsparmaßnahmen in Privathaushalte, bei der Industrie und im öffentlichen Bereich aufgezeigt.

Bürgergeld versus Sozialhilfe (Dezember 2000) €5,-

Diese Studie des Arbeitskreises „Bürgergeld und Negativsteuer“ wurde von der Stadt Ulm in Auftrag gegeben und von der Ulmer Bürgerstiftung finanziell unterstützt. In der 34-seitigen Broschüre wurde auf der Grundlage von umfangreichem anonymisiertem Datenmaterial des Sozialamtes der Stadt Ulm anhand von Rechenmodellen geprüft, wie ein allgemeines, steuerfinanziertes Basiseinkommen die Sozialausgaben der Stadt Ulm verändern würde.

Bürgergeld nach dem Ulmer Modell (September 1998) €7,25

Seit 1996 beschäftigt sich der Arbeitskreis „Bürgergeld“ mit Möglichkeiten, eine sinnvolle Sozial- und Steuerreform umzusetzen. Dabei setzte sich die Gruppe mit bereits bekannten Modellen, wie z.B. „Negativsteuer“ (Friedman) auseinander und entwickelte auch eigene Konzeptionen und Rechenmodelle.

Wasser - menschliche Eingriffe und ihre Folgen (Mai 1997) €5,-

Diese Broschüre gibt einen Überblick über die Wasservorkommen der Erde. Am konkreten Beispiel der Überdüngung von Gewässern werden sodann die Auswirkungen menschlicher Beeinflussungen dargestellt, insbesondere bezüglich der Privathaushalte.

Willy-Brandt-Platz (Mai 1997) €5,-

Diese reich bebilderte Broschüre dokumentiert die Entwicklung eines Ulmer Platzes von den Bleichwiesen zum Verkehrsknotenpunkt aus verschiedenen Blickwinkeln. Recherchen im Stadtarchiv, im Rathaus, bei der Südwest-Presse, im Wieland-Archiv etc. und die Interviews mit Anliegern und Zeitzeugen brachten eine Fülle interessanter Facetten der Ulmer Stadtgeschichte zutage.

Buchempfehlung:

„Forschendes Lernen als Beitrag zu einer neuen Lernkultur im Seniorenstudium“

Carmen Stadelhofer (Hrsg.) Neu-Ulm, 2006,
476 Seiten, Buchhandelspreis 19 Euro

zu beziehen beim ZAWiW zum Vorzugspreis von 18 Euro

LernCafè

Das LernCafè ist im Dezember 2000 als erstes deutsches Online-Journal für weiterbildungsinteressierte ältere (und jüngere) Menschen erstmals erschienen. Jede Ausgabe legt ihren Schwerpunkt auf ein bestimmtes Thema. Beispiele dafür sind Fit fürs Netz, Alt und Jung, Gesundheit oder Europäische Kulturen begegnen sich. Das Ziel des Magazins ist es, auf virtuelle Lernprojekte, Bücher und CD-ROMs sowie Modellprojekte aufmerksam zu machen und Hintergründe zu beleuchten. Auch Computer- und Internet-Lerngruppen sowie interessante Webangebote werden vorgestellt. Damit werden die gesellschaftliche Teilhabe sowie Lerninteressen Älterer gefördert und auch intergenerationelle Brücken gebaut.

Die Projektförderung seitens des Bundesministeriums für Bildung und Forschung für das LernCafè lief zwei Jahre. Nach der Entwicklung des Formats und seiner Erprobung erhielt das Online-Journal hohen Zuspruch. Um seinen Fortbestand zu sichern, wurden in einem Nachfolgeprojekt "Senior-Online-RedakteurIn" (kurz: SOR) ältere Menschen vom ZAWiW darin ausgebildet, das LernCafè mit selbst verfassten Beiträgen redaktionell zu tragen. Diese Förderung lief vor einigen Wochen ebenfalls aus. Nun steht das LernCafè „auf eigenen Beinen“.

Derzeit erscheint das LernCafè in einem Rhythmus von drei Monaten.

Die aktuelle Ausgabe des LernCafè finden Sie unter www.lerncafe.de. Sie befasst sich mit der „**Faszination Mittelalter**“.

- Ein Nachmittag im Mittelalter mit Hilfe von Fernsehen und Internet
- Die schwarze Katze
- Magie im Mittelalter
- Pause machen im Mittelalter
- Interview mit einer Spinnerin

Spannende Lektüre wünscht das ZAWiW-Team!

Übrigens: Das Lerncafe kann man auch abonnieren